

als sie nach ihrem Entstehen schnell zu beseitigen. Infolgedessen wurde der Ausschuss des Deutschen Handwerks- und Gewerbeamtstages beauftragt, dahin zu wirken, dass in den einzelnen Bundesstaaten Einrichtungen zur Ernennung von gewerblichen Sachverständigen getroffen würden. Die Vorschläge, welche der Ausschuss hierauf ausgearbeitet hat, wurden den Landesregierungen mit der Bitte überwiesen, der Frage der Anstellung derartiger Sachverständiger näher zu treten. In dieser Angelegenheit hat sich nun vor einiger Zeit die Königlich sächsische Regierung an die sächsischen Gewerbekammern gewandt und sie zum Berichte darüber aufgefordert, wie sie sich zu der Frage stellten. Daraufhin hat der Handwerksausschuss der Gewerbekammer zu Zittau die Erklärung abgegeben, dass er der ursprünglich in Darmstadt geäußerten Absicht, die Einführung von Handwerksgerichten herbeizuführen, nicht zustimme. Denn er erblicke in der Verfolgung dieses Ziels eine Gefährdung der einheitlichen Rechtsprechung im Deutschen Reiche und würde eine dadurch herbeigeführte Zersplitterung der Rechtspflege nur beklagen müssen. Der Ausschuss konnte sich aber auch mit der Forderung nach Ernennung gewerblicher Sachverständiger nicht einverstanden erklären, da er ein Bedürfnis für den Kammerbezirk nicht anerkennen vermochte. Er hielt die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Zustandes für völlig ausreichend, wonach die Gewerbekammern oder die Handelskammern den ordentlichen Gerichten gegebenenfalls geeignete Sachverständige in Vorschlag bringen.

**Aus England.** Die Einführung des metrischen Masses in England ist abermals einen kleinen Schritt vorwärts gediehen: es hat sich ein Komitee gebildet.

**Zur goldenen Hochzeit des geschätzten Glashütter Uruhrfabrikanten Karl Kohl** und seiner Gemahlin hat unser lieber Lieder- und Vater Koll, Albert Baumgarten, welcher sich zur Zeit des Festes gerade in Glashütte zur Erholung aufhielt, dem Jubelpaare das nachfolgende iunige Gedicht gewidmet:

Ein Halbjahrhundert ist verflissen,  
Seitdem Ihr Euren Ehebund geschlossen,  
Mit Herz und Hand einander Euch geweiht;  
Und heut' ist Euch das seltn' Glück gegeben,  
Das goldne Fest der Ehe zu erleben,  
Zu feiern es in solcher Rüstigkeit.

Und Eure Ehe ist auch reich gesegnet,  
Was Euch im Leben ist bisher begegnet,  
Das störte nicht die Seelenharmonie.  
Wohl gab's für Euch auch sorgenvolle Stunden,  
Auch Euren Herzen schlug das Schicksal Wunden,  
Doch vieles Gute Euch auch Gott verlieh.

Was liess Euch selbst das Leiden still ertragen?  
Im heissen Kampf ums Dasein nie verzagen?  
Feststehen auch bei drohender Gefahr?  
Ihr konntet ruhig Eures Weges wandeln  
In dem Bewusstsein, pflichtgetreu zu handeln,  
Und Eure Stärke Eure Liebe war.

Darin habt Ihr das Lebensglück gefunden,  
Dass Euch die Liebe hat so fest verbunden  
Und Euer Herz teilt wieder Liebe aus,  
Dass Kind und Kindeskind es tief empfindet:  
Wenn Herz mit Herzen innig sich verbindet,  
Ist es am schönsten doch im Vaterhaus.

Und nur auf solchem Haus ruht Gottes Segen,  
Wo Menschenhände fleissig sich bewegen,  
Nie heimlich sich der Müssiggang einschleicht.  
An diesem Glauben habt Ihr festgehalten;  
Durch Euren Fleiss und Euer treues Walten,  
Wonach Ihr strebtet, darum auch erreicht.

Durch Gottes Gnade sei es Euch beschieden,  
Dass, wie bisher, mit dem Geschick zufrieden,  
Ihr weiter Euch könnt Eures Lebens freuen,  
Den Lebensabend lange noch geniessen  
Und, wenn zur Ruh sich Eure Augen schliessen,  
Mag sanft und selig Euer Heimgang sein.

**Perlenfischerei im sächsischen Vogtlande.** Nach dem Berichte der Königl. Perlenfischer Schmerler und Seeling in Oelsnitz an die Dienstbehörde, das Königl. Forstrentenamts Auerbach, wurden im Jahre 1903 70 Elsterperlen gefunden: 20 helle, 30 halbhelle, 3 Sandperlen, 17 verdorbene (1902: 52).

**König Eduards 400 Uhren.** Aus London wird berichtet: König Eduard VII. hat in Windsor Castle 250 Uhren, in Buckingham Palace über 170, in St. James Palace und Hampton Court noch eine Anzahl, so dass er weit über 400 Uhren in seinem Besitze hat. Manche von dieser stattlichen Zahl haben eine ganz interessante Geschichte. König Heinrich VIII. besass im Jahre 1542 nur zehn Uhren im Westminster Palace, und sie waren für ihn eine Quelle grossen Vergnügens. Heinrich VIII. schenkte Anna Boleyn an ihrem Hochzeitmorgen eine Uhr, die zehn Zoll hoch ist und die sich jetzt in Windsor Castle befindet. Die Bleigewichte sind zum Teil mit Kupfergold bedeckt. Auf ihnen sind die Buchstaben „H A.“ eingraviert. Am Rande stehen die Worte: „The Most Happy“. Diese Uhr erstand die Königin Viktoria für 2205 Mk. aus dem Nachlass Horace Walpoles. In Hampton

Court befindet sich eine alte astronomische Uhr, die 1540 für Heinrich VIII. angefertigt wurde. Sie wurde 1880 wieder restauriert, nachdem sie 50 Jahre in einem Schuppen gelegen hatte. Sie wurde an dem Abend der Hochzeit Heinrichs VIII. mit Catharine Howard aufgestellt. In Hampton Court lebte auch Anna von Dänemark, Jakobs I. Gemahlin. Im Augenblick ihres Todes, erzählte man, im Jahre 1619 stand die Uhr plötzlich still. Ihr Zifferblatt besteht aus drei verschieden grossen Kupferscheiben, die sich verschieden schnell umdrehen. Die kleine Scheibe, die einen Durchmesser von 3 bis 3½ Zoll hat, zeigt in der Mitte die Erdkugel; eine kleinere Scheibe, die sich in einem kreisrunden Loch dahinter bewegt, zeigt die Mondphasen. Die zweite Scheibe von 4 Fuss 1½ Zoll Durchmesser ragt von hinten vor und zeigt das Alter des Mondes in Tagen, während die grösste Scheibe von 7 Fuss 10 Zoll den Tag des Monats und die Stellung der Sonne in der Ekliptik anzeigt. Eine der wenigen Uhren, die ein Jahr lang gehen, ohne dass man sie aufziehen braucht, hat 200 Jahre lang an derselben Stelle in Wilhelms II. Prunkschlafzimmer in Hampton Court gestanden. Diese Uhr ist von Daniel Quare gemacht, einem berühmten Mechaniker und Uhrmacher, der seine Uhren mit zwei Zeigern versah. Die schönste Uhr in Windsor, wenigstens vom Standpunkte des Kenners, steht im Van-Dyke-Zimmer und ist 7 Fuss 2½ Zoll hoch. Sie ist im Stil Ludwigs XIV. von Boule aus rotem Gehäuse mit vergoldetem Metall. Das jetzige Gehwerk stammt von Vulliamy, dessen Name häufig auf den Uhren des Königs erscheint. Die Uhr des kleinen Turmes von Windsor Castle geht acht Tage lang und schlägt die Viertelstunden. Die grossen Räder der Schlagteile haben einen Durchmesser von 24 Zoll und die Stunden werden auf einer Glocke geschlagen, die ein Gewicht von 32 Zentnern hat. Auf dem Kamin im Prunkspeisesaal sieht man einen von Thomire entworfenen Apollo in seinem Wagen, der über das Himmelsgewölbe eilt. Das Rad des Wagens ist das Zifferblatt. Diese schöne Uhr war einst von einem Glassturz bedeckt, aber der König liess diesen wie viele andere entfernen, weil er sie für unkünstlerisch hält. Eine astronomische Uhr von Lepine, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts lebte, bildet einen ewigen Kalender. Sie ist 2 Fuss 6 Zoll hoch und hat drei Zifferblätter. Ueber dem inneren und äusseren Zifferblatt spannt sich ein Himmelsgewölbe, an dessen beiden Seiten sich ein Cupido von vergoldeter Bronze befindet. Die beiden äusseren Zifferblätter sind von den Zeichen des Zodiakus umgeben. Das mittlere Zifferblatt zeigt die Zeit an und hat einen Sekundenzeiger; das rechte zeigt die Wochentage und die Mondphasen, das linke den Monat und die Tage des Monats.

**Gedankensplitter.** Die Mode ist eine Uhr; ihre Zeiger fahren auf dem Zifferblatte des Geschmackes so lange herum, bis sie wieder an der alten Stelle angekommen sind.

**Konkursnachrichten.** Düsseldorf. Uhrmacher Jean Haake am 8. August Konkurs eröffnet. Anmeldefrist bis 4. September, Versammlung am 2. September, Prüfungstermin am 16. September.

Wolfenbüttel. Am 18. August Konkurs eröffnet über das Vermögen der Witwe des Uhrmachers Carl Wiegel, Marie, geb. Behrens. Anmeldefrist bis 10. September, Prüfungstermin am 17. September.

**Silberkurs.** <sup>800/1000</sup> Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 70 Mk. oder per g 7 Pfg.

## Frage- und Antwortkasten.

Frage 1393. Woher kann man Sonnenuhren beziehen? Oder würde ein Kollege die Freundlichkeit haben, eine Sonnenuhr im Fragekasten oder sonst im Text des Organs so genau beschreiben, dass man eine solche danach genau anfertigen kann? Im voraus besten Dank. E. R. in M.

Frage 1394. Ist es auch für einen Uhrmacher von besonderem Vorteil einem Rabatt-Sparverein beizutreten? Es soll in hiesiger Stadt in nächster Zeit dieser Frage näher getreten werden. Hat schon ein Kollege in dieser Sache Erfahrung gesammelt und würde derselbe seine Ansicht der Öffentlichkeit übermitteln? Der Dank vieler Kollegen wäre ihm gewiss. H. M. in Sch.

Frage 1395. Besteht der Teil eines Hygrometers, welcher den Zeiger bewegt, immer aus Menschenhaar, oder gibt es auch Hygrometer, bei denen der Zeiger auf einer Stahlspirale befestigt ist? P. W., B.

Frage 1396. Darf ein Uhrmacher den Katalog eines Uhrenengroschäfts derart abändern, dass er den Umschlag abtrennt und anstatt des Namens seinen Namen und seine Adresse setzt und diesen Katalog in einer Gastwirtschaft aufhängt, wie solches geschehen ist? Verbandsmitglied A. B. in D.

Frage 1397. Wie kommt es, dass bei richtiger Zusammensetzung des Sievertschens Reinigungsmittels (1 Liter Wasser, 1 Liter Salmiakgeist, 100 g weisse, feingeschnittene Seife) in dasselbe eine Minute hineingelegte polierte Regulatorplatinen und Räder fast immer schwarze Wolken bekommen, die nur durch kräftiges Reiben mit Stearinöl und Wiener Kalk verschwinden. Die Mischung ist sauber angesetzt, wird in einer grossen, reinen Wasserflasche aufbewahrt und beim Gebrauch in einen Emailtopf gegossen. Erst ganz begeistert für dieses Verfahren, habe ich bald keine Lust mehr, das Mittel anzuwenden. Für freundliche Aufklärung im voraus besten Dank. F. H.

**Der Schluss der Inseraten-Aufnahme** (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 15. September erscheinende Nummer findet am 13. September, vorm. 8 Uhr, statt.